

Pressemitteilung der BUND-Kreisgruppe Northeim

Projektgruppe des BUND pflanzt 40 Obstbäume auf neuer Streuobstwiese

Der Blick von der neuen Streuobstwiese reicht weit in unsere Heimat: Das Leinetal bis Northeim, das Ilmetal mit den Dörfern und die Ahlsburg bis hin zum Solling sind von der Streuobstwiese aus einer Südhanglage bei Bartshausen hervorragend zu sehen. Gleichzeitig sind auch die markanten Gebäude der Bier-, Fachwerk- und inzwischen auch PS.Speicher-Stadt Einbeck sichtbar. Für unser neues Naturschutzprojekt hat die BUND Kreisgruppe eine ca. 7000 qm² große ehemalige Landwirtschaftsfläche angepachtet und zur Verfügung gestellt.

In der letzten Woche war es nun soweit und die ersten 40 Obstbäume konnten durch die Firma Tannen-Everlin (Senior und Junior) mit tatkräftiger Unterstützung durch unsere „Projektgruppe“ und unter fachlicher Leitung des Naturschutzbeauftragten des Landkreises Northeim, Gert Habermann, gepflanzt werden. Vorgesehen war eigentlich ein Pressetermin zusammen mit den Sponsoren, der aber leider auf Grund der allgemeinen Situation und der absolut notwendigen Einschränkungen verschoben werden musste. Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben und nächstes Jahr sollen – sobald es die Situation erlaubt - weitere Obstbäume, dann zusammen mit den Sponsoren, gepflanzt werden. Zusätzlich wurde durch Firma Everlin eine Winterlinde gesponsert, die auch bereits gepflanzt wurde. Vorgesehen sind darüber hinaus noch ein paar Walnussbäume, die das Portfolio der heimischen Obstbäume dann abrunden werden.

Seit ca. 2 Jahren trifft sich unsere Gruppe, bestehend aus 7 Rentnern und Pensionären regelmäßig zu einem Frühstücksstammtisch um über „Gott und die Welt“ zu sprechen und eine Tasse Kaffee zu genießen (leider inzwischen nur noch digital über Skype möglich). Schon relativ bald kristallisierte sich jedoch ein Hauptthema in der Diskussion heraus: Klima- und Umweltschutz. Schnell wurde die wichtigste Frage gestellt: Was können wir in einem kleinen Rahmen bewegen, um hier vor Ort Klima- und Umweltschutz zu praktizieren.

Seit Ende 2019 suchte die Gruppe dann ein geeignetes Grundstück in der Nähe von Einbeck und fand im Herbst dieses Jahres dann dieses schöne Fleckchen Erde in der Nähe von Bartshausen und Kuventhal. Durch die Steilhanglage war in der vergangenen Zeit eine landwirtschaftliche Bearbeitung schwierig und das Grundstück wurde fast ausschließlich als Mähwiese genutzt. Am östlichen Rand befindet sich bereits eine Strauchhecke und durch die Trockengräser hält sich auch ein kleiner Schwarm Goldammern ständig auf der Fläche auf. Mäuse sind in großer Population vorhanden, die wiederum Turmfalken und Mäusebussards auf sich aufmerksam gemacht haben. Neben der Anpflanzung von heimischen und älteren Hochstammobstbäumen (Klarapfel, Goldparmäne, Berlepsch, Gravensteiner, Boskoop, Vereinsdechantsbirne, Borsumer Zwetschge, Hedelfinger Süßkirsche – um nur ein paar Obstsorten zu nennen) ist

vorgesehen eine weitere Hecke und einen größeren Blühstreifen anzulegen. Komplettiert werden soll das Areal mit Schautafeln, Hinweisschildern, Trockenmauern, Ansitzwarten für Greifvögel, Wasserstelle als Tränke für Niederwild, Vögel und Insekten, Nistkästen, einem Bienen- und Insektenhotel und einer Sitzgruppe um den tollen Ausblick zu genießen.

Früher war es selbstverständlich, dass fast in jeder Ortschaft eine Streuobstwiese vorhanden war. In den letzten Jahren sind diese Habitate für Pflanzen und Tiere als Oase in einer landwirtschaftlich genutzten Fläche jedoch zunehmend verschwunden. Dabei ist das von Menschen gemachte Biotop einer Streuobstwiese ein einzigartiges Paradies für Flora und Fauna und bietet seltenen Pflanzen die Möglichkeit sich anzusiedeln, die wiederum seltener geworden Tierarten Schutz und Nahrung geben.

Auf einer Streuobstwiese entwickelt sich mit den Jahren ein einzigartiges vertikales Ökosystem. Im unteren Wiesenbereich leben Schmetterlinge, Heuschrecken, viele Insekten und Eidechsen. In den hochstämmigen Obstbäumen ist der Lebensraum von Bienen, Fledermäusen, Haselmäusen und Meisen, die hier später brüten können. Amseln und Drosseln lieben das Fallobst im Herbst und haben dann eine abwechslungsreiche Nahrungskette.

Unsere Projektgruppe hat in den letzten Wochen bereits eine große Unterstützung durch die heimische Wirtschaft, aber auch durch Privatpersonen und andere Beteiligte erfahren. U. a. haben die Einbecker Brauhaus AG, die Sparkasse Einbeck, Firma A. Kayser Automotive Systems, KWS Saat SE, Jan Ebbecke & Friseure, Physiotherapeut Triantafillou, Paulsbad Physio-Fitness, HKS Sicherheitsservice, Bauunternehmen Mattern, Creydt Fruchtsaft und Familie Foltmann für die Anschaffung der Bäume gespendet. Wir (Joachim Henze, Hartmut Bertram, Udo Beyland, Helmut Ostermann, Klaus Kühne, Albert Deike und Werner Arzeus) würden uns freuen, wenn sich weitere Unterstützer finden würden, die uns gerne direkt ansprechen können.

Einbeck, den 10.11.2020

Kontakt:

Projektgruppe Streuobstwiese Einbeck
c/o Hartmut Bertram
Neddenstr. 27
37574 Einbeck

hartmutbertram@gmail.com – Tel.:05561-927021

Bildunterschriften:

- 1.) Pflanzaktion am 6. Und 7. November
- 2.) Lage der Streuobstwiese im Westen von Einbeck